

Der Brunnerbrief

No. 13/2016 – 09.09.2016



Foto der Woche: Für diese Menschen fordere ich immer wieder mehr Geld und Personal. Versehrte in der Bundeswehr stehen viel zu wenig im öffentlichen Fokus.

Das liebe Geld!

Geld und Ehrlichkeit sind selten kombinierbar und bilden kaum eine harmonische Symbiose. Haushaltsdebatten sind immer mit Rangeleien und tumultartigen Stimmungen in Plenum verbunden. Nicht anders ist es bei der Einbringung des Haushaltes für 2017.

Aufgebrachte Grüne, schmollende Linke und selbstbeweihräuchernde Schwarze. Doch dann eine so menschliche, nüchterne und offene Rede zum Thema Geld und über unsere Arbeit von meinem Kollegen Kahrs.

Er hat das ausgesprochen, was ich denke: Kein Einläuten des Wahlkampfes, ruhig und besonnen bleiben. Er verwies auf die gute Zusammenarbeit in den Ausschüssen, auf die es ja letztlich ankommt, auf den Wil-

len dieser Regierung und dieses Parlamentes die Situation des deutschen Volkes zu verbessern. Und das haben wir doch tatsächlich erreicht. Den Deutschen geht es so gut, wie schon seit 30 Jahren nicht mehr. Klar, das ist auch ein Resultat von Vorgängerregierungen, aber eben auch dieser Koalition, denn die Einführung des Mindestlohnes, die Mehrausgaben für Bildung und BAföG, sowie die Einführung der Mietpreisbremse, die Mehrausgaben für die Städtebauförderung, Rente mit 63 sind Maßnahmen, die die Situation von hunderttausenden von Menschen in unserem Land verbessert haben. Bei all der Kritik an der Koalition geht es doch nicht um einen existenzbedrohenden Zustand der deutschen Bevölkerung, es geht um Angst und Ressentiments dem Fremden gegenüber, um Neid, Frust und Missgunst. Dieses Problem kann keine Partei lösen, auch keine AfD, sondern



www.facebook.com/Brunner.SP

nur der Neidische, Frustrierte und Missgünstige selbst!

Wir als Politik können zuhören, Rechtsstaatlichkeit und Sicherheit garantieren. Missstände beheben. Und genau das machen wir. Wir haben die Stellen der Bundespolizei erhöht, wir wollen gleiche Chancen für alle, auch mit der Verbesserung des Bundesteilhabegesetzes. Wir wollen niemanden belehren, niemanden bevormunden, wir wollen einen Rahmen schaffen in dem jeder so sein kann wie er will, in dem er leben kann. Darum sind wir auch für eine finanzielle Entlastung der Bürger nicht zu Beginn der nächsten Legislaturperiode, jetzt! Also, weiterarbeiten! Kein Wahlkampf! Kein Kuschen vor extrem Rechts oder Links!

Rehabilitierung kommt.

Im Zuge der Haushaltsdebatten ging es auch um die Rehabilitierung und Entschädigung der nach § 175 verurteilten homosexuellen Personen. Der Justizminister hat ein Gesetz versprochen und eines geliefert. Mitte Oktober werden sich Kabinett und Bundestag mit demselben befassen und auch einer Entschädigung der Opfer steht dem nicht im Wege. So sollen noch lebende, zu Unrecht Verurteilte eine finanzielle Entschädigung erhalten, bei bereits Verstorbenen der noch lebende Lebenspartner. Oder wenn beides nicht der Fall ist, bekommt die Magnus Hirschfeldstiftung die Entschädigungssumme ausgezahlt, um auf dem Gebiet weiter zu forschen, aufzuklären und

Akzeptanz zu schaffen. Bravo Heiko, vielen Dank dafür.

Zuhören lohnt sich!

In den letzten Wochen habe ich viele Orte in meinem Wahlkreis besucht, um den Bürger_innen zuzuhören. Das war nicht nur spannend, sondern auch sehr lehrreich für mich. Ich wurde auf viele verschiedene Themen angesprochen, von sozialer Gerechtigkeit über Sicherheit bis hin zu Sigmar Gabriels Körperumfang.

Was ich bereits jetzt sagen kann: Die Leute haben sehr positiv auf mich reagiert, auch wenn sie Kritik oder Sorgen äußerten. Für mich und meine politische Arbeit ist diese Rückmeldung ungeheuer wertvoll und ich habe wirklich dazugelernt! Fazit: Zuhören lohnt sich.

Am 15.09. geht es in Heimertingen weiter: Im Biergarten des Gasthofs Lamm, Memminger Str. 1, ab 18:00.

Genehmigung von Erdogans Gnaden.

Nachdem am Donnerstag Frank-Walter Steinmeier erklärt hat, dass die Abgeordneten in die Türkei zum Bundeswehrstützpunkt reisen dürfen, werde ich dies aller Wahrscheinlichkeit nach auch tun. Über meinen generellen Unmut des gnädigen Erdogans werde ich in der nächsten Ausgabe mehr berichten.

Meinung & Kontakt

Über Lob, Kritik und Anmerkungen freue ich mich! Du kannst mich per E-Mail unter karl-heinz.brunner@bundestag.de oder per Post unter der Adresse

Karl-Heinz Brunner MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin



www.facebook.com/Brunner.SPD

